

# 1/2001

Quartalsbericht  
der Münchener-Rück-Gruppe



Münchener Rück  
Munich Re Group

**Aufsichtsrat**

Ulrich Hartmann (Vorsitzender)

**Vorstand**

Dr. Hans-Jürgen Schinzler (Vorsitzender)

Dr. Wolf Otto Bauer

Dr. Nikolaus von Bomhard

Clement Booth

Dr. Heiner Hasford

Stefan Heyd

Christian Kluge

Dr. Detlef Schneidawind

Dr. Jörg Schneider

Dr. Hans-Wilmar von Stockhausen

Karl Wittmann





	SEITE
<b>AN UNSERE AKTIONÄRE</b>	<b>5</b>
<b>GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG</b>	<b>6</b>
<b>GESCHÄFTSVERLAUF IM ERSTEN QUARTAL 2001</b>	<b>7</b>
– Rückversicherung	
– Erstversicherung	
– Asset-Management	
<b>AUSBLICK</b>	<b>12</b>
<b>KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS ERSTE QUARTAL 2001</b>	<b>14</b>
<b>NÄCHSTE TERMINE</b>	<b>29</b>

Dies ist der erste Quartalsbericht der Münchener-Rück-Gruppe. Vergleichszahlen für das erste Quartal 2000 liegen nicht vor (Ausnahme: Beiträge). Wir haben deshalb als Orientierungshilfe die Zahlen für das gesamte Geschäftsjahr 2000 angegeben.

## An unsere Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Zwischenbericht informieren wir Sie über die Geschäftsentwicklung des Münchener-Rück-Konzerns in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2001.

In der Rückversicherung verlief die Erneuerung der Verträge für das Jahr 2001 erfolgreich: Die Münchener Rück und ihre Rückversicherungstöchter konnten vielfach Preiserhöhungen durchsetzen und die Konditionen auch im Übrigen verbessern. Dies hat sich auf Umsatz und Ergebnis des ersten Quartals positiv ausgewirkt. Insgesamt sind wir hier auf einem guten Weg; allerdings zeigt die Schadensituation der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2001 unmissverständlich, dass Preise und Bedingungen unbedingt weiter korrigiert werden müssen.

Mit der Entwicklung der Erstversicherer unserer Gruppe sind wir sehr zufrieden. Unsere Tochterunternehmen sind unverändert auf einem sichtbaren Wachstumspfad; die im Vorjahr getätigten Akquisitionen schlagen 2001 voll zu Buch und werden den Auslandsanteil in diesem Segment deutlich erhöhen. Die Rentenreform verbessert die Voraussetzungen für unser künftiges Wachstum auch im inländischen Lebensversicherungsgeschäft.

Im ersten Quartal vereinnahmten wir insgesamt Bruttobeiträge von 8,9 Milliarden €; das sind 16,9 % mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Unser Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt 995 Millionen €; nach Steuern und Fremdanteilen beläuft sich der Überschuss auf 805 Millionen €. Diese Zahlen sind jedoch durch zwei Sondereinflüsse geprägt: Einerseits haben wir wegen der schwachen Verfassung der Kapitalmärkte zu Jahresbeginn Veräußerungsgewinne nur dort realisiert, wo uns dies wegen der Kurseinschätzung geboten schien. Andererseits enthält das Kapitalanlageergebnis einen positiven Einmaleffekt von rund 550 Millionen €.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2001 rechnen wir wieder mit einem spürbaren Wachstum unseres Umsatzes sowohl in der Erst- als auch in der Rückversicherung. Zudem sollten wir an das sehr gute Konzernergebnis des Vorjahres anknüpfen können, wenn keine außergewöhnlichen Schadenereignisse eintreten und wir von negativen Entwicklungen der Kapitalmärkte verschont bleiben.

Ende März haben die Münchener Rück und die Allianz vereinbart, die Neuordnung ihrer Beteiligungen fortzusetzen. Die Münchener Rück wird ihre Minderheitsbeteiligungen an der Allianz Lebensversicherungs-AG und an der Dresdner Bank sowie – entsprechend der Vereinbarung aus dem Jahr 2000 – ihre Minderheitsbeteiligungen an der Bayerischen Versicherungsbank und der Frankfurter Versicherungs-AG an die Allianz veräußern. Des Weiteren werden wir im Rahmen des Abfindungsangebots der Allianz an die Aktionäre der Dresdner Bank 4 % Allianzaktien aus unserem Bestand zur Verfügung stellen. Unsere Beteiligung an der Allianz wird sich dadurch auf 21 % reduzieren.

Die erheblichen Mittel, die uns bei diesen Transaktionen im Jahr 2002 zufließen, werden wir einsetzen, um unseren Anteil an der ERGO Versicherungsgruppe auf bis zu 95 % aufzustocken und die Beteiligung an der HypoVereinsbank auf 25,7 % zu erhöhen. Beide Vorhaben verbessern die strategische Position der Münchener-Rück-Gruppe entscheidend: Sie führen zu einer besseren Nutzung des vorhandenen Eigenkapitals und bieten zusätzliche Chancen – insbesondere aufgrund der dauerhaften Stärkung der Kooperation zwischen der Münchener-Rück-Gruppe und der HVB Group.

Mit freundlichen Grüßen



## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

- **Globale Wachstumsabschwächung**
- **Finanzmärkte nach turbulentem Start stabilisiert**

Die Abschwächung der Nachfrage, die seit Jahresmitte 2000 von den USA ausgeht, sorgte im ersten Quartal 2001 für eine spürbare Abkühlung der weltwirtschaftlichen Dynamik. Neben den USA waren vor allem Kanada und die asiatischen Tigerstaaten betroffen. In Japan setzte sich die Wachstumsschwäche auch zum Ende des Fiskaljahres (31. März) fort.

In den Staaten der Europäischen Währungsunion verläuft die Konjunktur demgegenüber robuster, wenngleich das Wachstum in diesem Jahr hier ebenfalls unter den Werten des Vorjahres liegen wird.

Die Geldpolitik reagierte mit Zinssenkungen auf die globale Flaute. Die amerikanische Notenbank reduzierte die Leitzinsen in fünf Schritten bis Mai um insgesamt 250 Basispunkte. Auch in Japan, Großbritannien und der Schweiz kam es im ersten Quartal zu Zinssenkungen. Die Europäische Zentralbank senkte am 10. Mai ihre Leitzinsen um 25 Basispunkte.

Die Entwicklung an den Kapitalmärkten stand ganz im Zeichen des Konjunkturverlaufs. Nach einem zunächst freundlichen Start in das Jahr 2001 setzte an den Aktienmärkten im Februar – ausgehend von den Technologiewerten – eine scharfe Abwärtsbewegung ein. Auch die bis dahin stabilen Marktsegmente aus dem Bereich der Old Economy konnten sich dem Abgabedruck nicht entziehen. Nach teilweise panikartigen Verkäufen traten jedoch ab Mitte März eine Stabilisierung und eine kräftige Gegenbewegung ein.

Die Anleihemärkte standen im Schatten der Aktienmärkte. Die Zinsniveaus wurden bis März weltweit leicht unter die Tiefstände des Jahresbeginns gedrückt. Parallel zu den Erholungstendenzen bei den Aktien begann ab Mitte März auch an den Rentenmärkten eine Zinssteigerungsphase. Insgesamt zeigte sich die Zinsbewegung aber deutlich weniger volatil als das Geschehen an den Aktienmärkten.

An den Devisenmärkten war das gesamte erste Quartal 2001 von einer Aufwertung des US-Dollars gegenüber allen größeren Währungsblöcken gekennzeichnet. Am deutlichsten fiel diese im Vergleich zum japanischen Yen aus; aber auch der Euro hat gegenüber dem US-Dollar Terrain verloren.

Ob die Wachstumskräfte in den USA wieder erstarben, bleibt entscheidend für die Weltkonjunktur. Eine positivere wirtschaftliche Entwicklung dürfte auch die Kapitalmärkte stimulieren. Risiken liegen insbesondere in einem länger andauernden schwachen Konjunkturverlauf in den USA mit negativen Folgewirkungen für andere Regionen (besonders Südostasien, Lateinamerika) und für den US-Dollar.



## Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2001

Die Quartalsergebnisse der Münchener Rück sind aus verschiedenen Gründen kein zuverlässiger Indikator für das Ergebnis des Geschäftsjahres. Schäden aus Naturkatastrophen und anderen Größtschäden belasten das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie eintreten, und Nachmeldungen für große Schadenereignisse können zu erheblichen Schwankungen der einzelnen Quartalsergebnisse führen. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Kapitalanlagen werden in dem Quartal bilanziert, in dem die Anlagen veräußert werden.

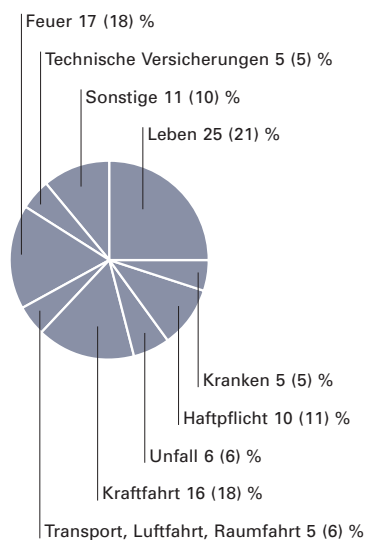
### RÜCKVERSICHERUNG

- Rückversicherungsgruppe unverändert auf Wachstumskurs
- Erfolgreiche Erneuerungsrunde 2001: Preise und Bedingungen merklich verbessert
- Schaden-Kosten-Quote sinkt

Die Erneuerung der Verträge für das Jahr 2001 verlief erfolgreich: Die Münchener Rück und ihre Tochterunternehmen konnten vielfach Preiserhöhungen durchsetzen und die Konditionen auch im Übrigen verbessern. Dies hat sich positiv auf Umsatz und Ergebnis des ersten Quartals ausgewirkt.

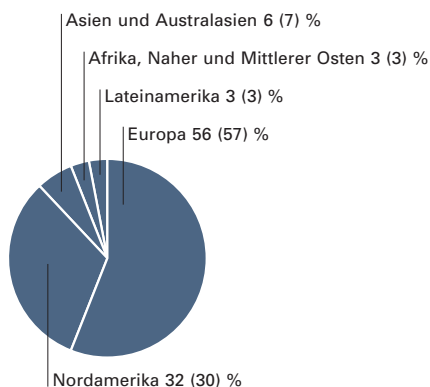
In der Rückversicherung wuchsen wir im ersten Quartal 2001 deutlich: Unsere Beitragseinnahmen erhöhten sich im Vergleich zum ersten Quartal 2000 um 24,1 % auf 5,0 Milliarden €. Beigetragen haben hierzu vor allem das beträchtliche Neugeschäft in der Lebensrückversicherung sowie die Übernahme des Lebensrückversicherungsgeschäfts der CNA Financial Corporation durch unser Tochterunternehmen Munich American Reassurance Company.

Bruttobeiträge nach Versicherungszweigen



Rückversicherung		31.3.2001	31.12.2000
Bruttobeiträge	Mrd. €	5,0	18,3
Schadenquote Nichtleben	%	82,4	85,0
Kostenquote Nichtleben	%	29,7	30,3
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	Mio. €	881	1 525
Kapitalanlagen	Mrd. €	67,8	64,9
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mrd. €	45,6	43,9

Bruttobeiträge nach Regionen



In der Lebensrückversicherung entwickelte sich unser Ergebnis im ersten Quartal planmäßig. Im Schaden-/Unfallbereich ereigneten sich einige spektakuläre Schäden, z.B. die Erdbeben in El Salvador, in Indien, im Großraum Seattle und in der Region Hiroshima. Auch der Untergang der weltgrößten mobilen Ölproduktionsplattform vor der brasilianischen Küste fand in den Medien große Resonanz. Ähnliches gilt für den Unfall eines Geländewagens, der Anfang des Jahres in Großbritannien zum Zusammenstoß zweier Züge führte.

Die Belastungen aus diesen Schadenereignissen überlagerten die Verbesserungen, die wir in der Erneuerungsrunde 2001 erreichen konnten. Trotzdem sank unsere Schaden-Kosten-Quote im ersten Quartal auf 112,1 %; ohne Schäden aus Naturkatastrophen verringerte sie sich auf 110,4 %. Im gesamten Vorjahr betrug die Schaden-Kosten-Quote 115,3 % bzw. – ohne Naturkatastrophen – 113,3 %.

Das Ergebnis der Rückversicherer der Gruppe vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte belief sich im ersten Quartal auf 881 Millionen €, ihr Anteil am Ergebnis nach Steuern auf 783 Millionen €. Zum darin enthaltenen Sondereffekt von 550 Millionen € siehe Seite 11.

## ERSTVERSICHERUNG

- Kontinuierliches Wachstum im Inland
- Starkes Wachstum im Ausland wegen der erstmals vollen Einbeziehung der im Vorjahr erworbenen Gesellschaften

Unsere Erstversicherer konnten im ersten Quartal 2001 ihren Umsatz deutlich um 9,0 % steigern; sie erzielten Beitragseinnahmen von 4,3 Milliarden €. Zu diesem Umsatzplus trugen die ausländischen Tochterunternehmen maßgeblich bei, die die ERGO letztes Jahr hinzugekauft hat; dementsprechend sind die Auslandsbeiträge weitaus stärker gestiegen als die im Inland.

In der Lebensversicherung wurden im ersten Quartal 2001 Beitragseinnahmen von 1,6 Milliarden € erzielt; das ist eine Steigerung um 7,8 %. Herausragend war das Wachstum im Ausland, vor allem bedingt durch den Erwerb der Bayerischen Vita.

In der Krankenversicherung kletterten die Beiträge im ersten Quartal 2001 um 5,5 % auf 1,1 Milliarden €. Auch hier war das Plus im Ausland besonders kräftig. Dies lag an dem guten Neugeschäftswachstum und einer Bestandsübernahme in Spanien, die in den Vorjahreszahlen erst ab 1. März enthalten ist.

In der Schaden- und Unfallversicherung konnten wir den Umsatz um 12,7 % auf 1,6 Milliarden € erhöhen; hierzu steuerten vor allem die Tochterunternehmen in Osteuropa und in Italien ihr Teil bei, die im Vorjahr neu erworben wurden.

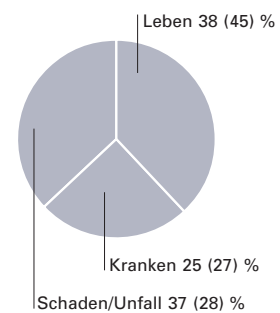
Auf der Aufwandsseite entwickelten sich im ersten Quartal sowohl die Versicherungsleistungen als auch die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb wie geplant.

Die schwache Verfassung der Kapitalmärkte hat sich ebenfalls auf das Kapitalanlageergebnis unserer Erstversicherer ausgewirkt. Sie haben im ersten Quartal bewusst darauf verzichtet, Veräußerungsgewinne in ihren Aktienportfolios im sonst üblichen Umfang zu realisieren.

Das Ergebnis der Erstversicherer der Gruppe vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte betrug im ersten Quartal 114 Millionen €, ihr Anteil am Ergebnis nach Steuern 22 Millionen €.

Die letzte Stufe der Steuerreform wird das Jahresergebnis unserer deutschen Erstversicherer nochmals positiv beeinflussen; die Auswirkungen werden sich im Abschluss des vierten Quartals 2001 niederschlagen. Wir gehen davon aus, dass unsere Erstversicherer den ausgezeichneten Jahresüberschuss 2000 im laufenden Jahr übertreffen werden.

Bruttobeiträge nach Sparten



Erstversicherung		31.3.2001	31.12.2000
Bruttobeiträge	Mrd. €	4,3	14,4
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	Mio. €	114	1 342
Kapitalanlagen	Mrd. €	103,9	102,9
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mrd. €	87,1	87,3

**ASSET-MANAGEMENT**

- **Einstiegschancen an den Aktienmärkten genutzt**
- **Zurückhaltung bei Rentenwerten**
- **Realisierte Kursgewinne deutlich niedriger**
- **Hoher Sondereffekt aus der Equitybewertung**

Die Abwärtsbewegung an den Aktienmärkten kam im März 2001 zum Stillstand; darauf folgte ein viel versprechender Aufwärtstrend. Wir haben an unserer langfristigen, substanzwertorientierten Anlagepolitik festgehalten. Bei Kursrückgängen haben wir bestehende Aktienengagements ausgebaut und neue Positionen entwickelt. Auch in den nächsten Monaten werden wir Kursschwankungen gezielt nutzen, um unser Portefeuille weiter international zu diversifizieren.

Wie im vergangenen Jahr wurden die Rentenmärkte auch im ersten Quartal 2001 von den Aktienmärkten dominiert. Angesichts der Tiefstände bei den Renditen haben wir nur verhalten Neuanlagen in festverzinslichen Wertpapieren getätigt.

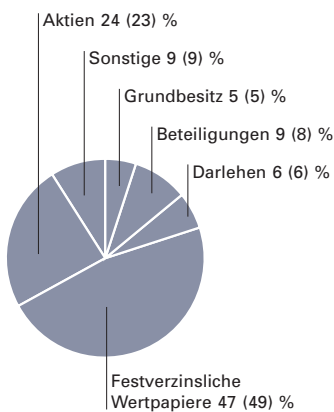
Im Bereich Grundbesitz haben wir das aktive Management unseres Bestands fortgeführt. Mit dem Erwerb eines großen Objekts in Paris haben wir die regionale Streuung unseres Grundbesitzes verbessert.

Die Kapitalanlagen des Konzerns sind im ersten Quartal um 2,6 % auf 163,6 Milliarden € gestiegen. Der Anteil der Aktien am Gesamtbestand unserer Kapitalanlagen ist im Branchenvergleich relativ hoch. Wir halten grundsätzlich an unserer substanzwertorientierten Anlagepolitik fest, weil wir davon überzeugt sind, dass wir damit auf mittlere Sicht eine bessere Rendite erzielen können als mit einem Portefeuille, das weitgehend auf festverzinsliche Werte ausgerichtet ist.

Unser Ergebnis aus Kapitalanlagen betrug in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2,8 Milliarden €; darin sind realisierte Kursgewinne mit 891 Millionen € enthalten. Angesichts der unbefriedigenden Situation an den Aktienmärkten und auch weil Gewinne aus der Veräußerung von Aktien im nächsten Jahr steuerfrei vereinnahmt werden können, haben wir Kursgewinne im ersten Quartal nur dann realisiert, wenn uns dies aus Gründen der Kurseinschätzung im Einzelfall geboten erschien. Dies wirkte sich insbesondere auf das Ergebnis unserer Erstversicherer aus.

Im Übrigen entwickelten sich die Erträge und Aufwendungen aus unseren Investments wie geplant.

Kapitalanlagen nach Anlagearten



Ein hoher Sondereffekt ergibt sich aus der Equitybewertung unserer Anteile an der Allianz: Die Equitybewertung erfolgte bisher um ein Jahr zeitversetzt – im Konzernabschluss 2000 waren also unsere Anteile auf der Basis des Konzernabschlusses 1999 der Allianz bilanziert. Der Wechsel zur Quartalsberichterstattung ermöglicht eine zeitnähere Bewertung der Anteile. Wir werden künftig jeweils den Abschluss zugrunde legen, der zum Ende des vorhergehenden Quartals veröffentlicht wurde; die Phasenverschiebung verringert sich also auf 90 Tage. Demzufolge fußt die Bewertung unserer Anteile an der Allianz auf deren Abschluss zum 31. Dezember 2000 – mithin sind im Ergebnis aus assoziierten Unternehmen hinsichtlich der Allianz nicht die Zahlen für ein Quartal enthalten, sondern für ein volles Jahr. Daraus resultiert ein einmaliges Mehrergebnis von rund 550 Millionen €.

Die erheblichen Gewinne aus dem Verkauf von Anteilen im Rahmen der geplanten Neuordnung der Beteiligungsverhältnisse mit der Allianz (siehe Ausblick) werden im Wesentlichen erst im Geschäftsjahr 2002 anfallen.

## Ausblick

- **Wieder starkes Wachstum in der Rückversicherung und in der Erstversicherung**
- **Basis für ein merklich verbessertes versicherungstechnisches Ergebnis in der Rückversicherung geschaffen**
- **Ergebnis aus Kapitalanlagen voraussichtlich niedriger als im Vorjahr**
- **Sondererträge aufgrund der Steuerreform bei Lebens- und Krankenversicherern**
- **Erneut sehr gutes Konzernergebnis erwartet**

Für das gesamte Geschäftsjahr 2001 rechnen wir derzeit bei unveränderten Wechselkursen mit einem Konzernumsatz von 33 (31) Milliarden €.

Bei den Rückversicherern der Gruppe ist vor allem die Lebensversicherung der Wachstumstreiber: Hier wird sich die Übernahme des Lebensrückversicherungsgeschäfts der CNA Financial Corporation durch unser Tochterunternehmen Munich American Reassurance Company spürbar auswirken. Aber auch unser Geschäft in Großbritannien und in Kanada werden wir überdurchschnittlich ausbauen können. Bessere Preise und größere Marktanteile werden auch unsere Bruttobeiträge in Nichtleben weiter steigen lassen. Wenn sich unsere Schadenbelastung im laufenden Jahr in normalem Rahmen bewegt, wird unsere Schaden-Kosten-Quote merklich sinken.

Unser Beitragswachstum in der Erstversicherung wird im laufenden Jahr – auch in Anbetracht der Rentenreform in Deutschland – über dem des Geschäftsjahres 2000 liegen. Darüber hinaus wird die erstmalige Einbeziehung der Bayerischen Vita mit einem ganzen Geschäftsjahr dazu führen, dass die Beiträge in der Lebensversicherung stark zunehmen. Der Auslandsanteil wird sich damit – im Einklang mit unseren Zielen – deutlich erhöhen. Bei den Versicherungsleistungen und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erwarten wir keine besonderen Entwicklungen.

Unser Jahresergebnis 2001 wird – wenn nichts Außergewöhnliches geschieht – wieder zweistellig wachsen. Bereinigt um die erläuterten Sondereffekte werden sowohl unser operatives Ergebnis als auch das Jahresergebnis an den hohen Überschuss des Vorjahres anknüpfen können.

### **Weitere Neuordnung von Beteiligungen**

Anfang Mai 2000 haben die Münchener Rück und die Allianz AG angekündigt, sie wollten ihre gegenseitigen Beteiligungen von 25 % auf jeweils rund 20 % reduzieren. Dieser Abbau soll kapitalmarktschonend in mehreren Stufen vonstatten gehen und bis zum Ende des Jahres 2003 abgeschlossen sein.

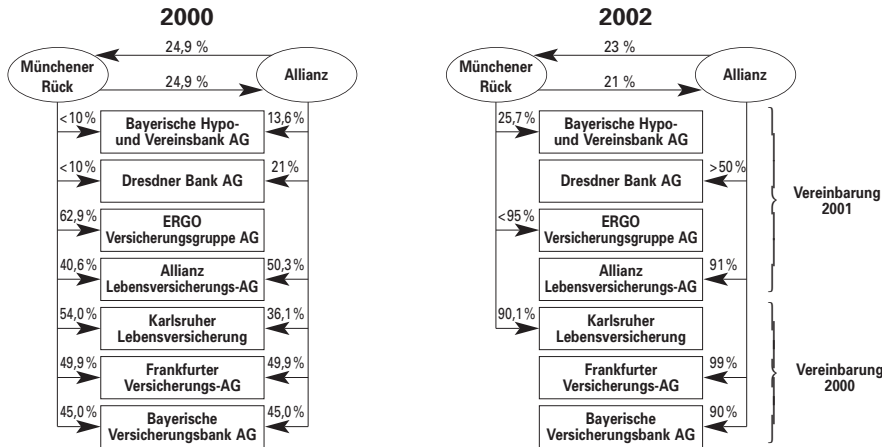
In einem ersten Schritt wurden im Jahr 2000 die Anteile bereits auf jeweils knapp unter 25 % abgesenkt. Außerdem hat die Münchener Rück im Juni 2000 einen mit Allianzaktien unterlegten Exchangeable Bond über 1,15 Milliarden € erfolgreich platziert.

Des Weiteren wurde im Mai 2000 die Vereinbarung getroffen, dass die Allianz von der Münchener Rück deren Anteile von 45 % an der Bayerischen Versicherungsbank AG und von 49,9 % an der Frankfurter Versicherungs-AG übernimmt. Im Gegenzug hat die Münchener Rück von der

Allianz bereits deren Anteile von 39 % an der Mercur Assistance erhalten und wird die Allianzeteiligung von 36,1 % an der Karlsruher Lebensversicherung im Jahr 2002 erwerben.

Anfang April 2001 haben Münchener Rück und Allianz bekannt gegeben, weitere Beteiligungen an gemeinsamen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften neu zu ordnen. In diesem Zusammenhang wird die Allianz von der Münchener-Rück-Gruppe deren gesamte Anteile an der Dresdner Bank und die Beteiligung von 40,6 % an der Allianz Lebensversicherungs-AG übernehmen. Darüber hinaus stellt die Münchener Rück für die Abfindung der Dresdner-Bank-Aktionäre 4 % Allianzanteile aus eigenen Beständen zur Verfügung. Dadurch wird sich die Beteiligung der Münchener Rück an der Allianz auf 21 % verringern.

Im Gegenzug wird die Münchener-Rück-Gruppe die gesamten von Allianz (13,55 %) und Dresdner Bank (2,5 %) gehaltenen Anteile an der HVB Group übernehmen. Überdies wird die Münchener Rück ihre Beteiligung an der ERGO Versicherungsgruppe AG von 62,9 % auf bis zu 95 % aufstocken; 5 % ERGO-Anteile wird die HVB Group halten. Die Beteiligung der Allianz an der Münchener Rück wird sich auf 23 % reduzieren:



Alle Transaktionen sollen nach Abschluss der behördlichen Prüfungen im nächsten Jahr beendet sein. Sie führen zu einer besseren Nutzung des vorhandenen Eigenkapitals und leisten – unabhängig von hohen steuerfreien Kursgewinnen – einen nachhaltig positiven Ergebnisbeitrag.

München, den 29. Mai 2001

Der Vorstand

*Schneiders, James G. Kelly 080013..*  
*Merkel, Uwe, I. Uwe, Michael*  
*Schneider, im Stockhausen, J. Uwe*

## Konzernbilanz zum 31. März 2001

AKTIVA	Mio. €	Mio. €	Mio. €	31.12.2000 Mio. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Geschäfts- oder Firmenwert		2 712		2 625
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände		864		843
			3 576	3 468
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		8 616		8 405
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen		15 272		13 538
III. Darlehen		9 290		9 150
IV. Sonstige Wertpapiere				
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	1 163			1 186
2. Jederzeit veräußerbar	113 188			112 756
3. Handelsbestände	237			259
		114 588		114 201
V. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Depotforderungen	12 810			12 010
2. Übrige	2 458			1 523
		15 268		13 533
			163 034	158 827
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice			577	581
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen			10 912	10 166
E. Forderungen			10 055	9 145
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			1 443	2 273
G. Aktivierte Abschlusskosten			6 083	6 361
H. Aktive Steuerabgrenzung			1 983	1 925
I. Übrige Aktiva			756	821
Summe der Aktiva			198 419	193 567



<b>PASSIVA</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>31.12.2000 Mio. €</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	3 165		3 165
II. Gewinnrücklagen	11 642		9 174
III. Übrige Rücklagen	9 369		9 513
IV. Konzerngewinn	805		1 750
		24 981	23 602
<b>B. Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital</b>		2 181	2 354
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)</b>			
I. Beitragsüberträge	5 817		5 376
II. Deckungsrückstellung	85 549		82 944
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	32 661		31 248
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	19 783		21 541
		143 810	141 109
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>		469	583
<b>E. Andere Rückstellungen</b>		2 867	3 061
<b>F. Verbindlichkeiten</b>			
I. Anleihen	1 869		1 793
II. Sonstige Verbindlichkeiten	16 885		16 237
		18 754	18 030
<b>G. Passive Steuerabgrenzung</b>		5 156	4 780
<b>H. Übrige Passiva</b>		201	48
<b>Summe der Passiva</b>		<b>198 419</b>	<b>193 567</b>

## Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2001

POSTEN	Mio. €	1.1.–31.12.2000 Mio. €
1. Gebuchte Bruttobeiträge	8 914	31 113
2. Verdiente Beiträge (netto)	7 614	28 129
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen	2 780	12 166
4. Sonstige Erträge	219	501
Summe Erträge (2. bis 4.)	10 613	40 796
5. Leistungen an Kunden (netto)	7 217	29 770
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	2 013	7 340
7. Sonstige Aufwendungen	388	1 071
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	9 618	38 181
<b>8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>995</b>	<b>2 615</b>
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	42	145
10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	953	2 470
11. Steuern	132	399
12. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	16	321
<b>13. Konzernüberschuss</b>	<b>805</b>	<b>1 750</b>
	€	1.1.–31.12.2000 €
Ergebnis je Aktie	4,55	9,89
Ergebnis je Aktie verwässert	4,53	9,84

## Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2001

	Mio. €	1.1.–31.12.2000 Mio. €
<b>Konzernüberschuss einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis</b>	<b>821</b>	<b>2 071</b>
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	1 841	7 673
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	278	-372
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-1 029	517
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-781	-480
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-242	-4 072
Veränderung bei Wertpapieren im Handelsbestand	23	-72
Veränderung sonstiger Bilanzposten	25	-487
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-657	-414
<b>I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>279</b>	<b>4 364</b>
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-86	-910
Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit von übrigen Kapitalanlagen	12 140	47 513
Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Kapitalanlagen	-13 268	-50 055
Einzahlungen aus dem Verkauf von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	14	2
Auszahlungen aus dem Erwerb von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	-16	-174
Sonstige Einzahlungen	23	47
Sonstige Auszahlungen	-67	-514
<b>II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1 260</b>	<b>-4 091</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	4
Dividendenzahlungen	-	-197
Einzahlungen und Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	160	1 711
<b>III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>160</b>	<b>1 518</b>
<b>Veränderung des Zahlungsmittelbestandes (I. + II. + III.)</b>	<b>-821</b>	<b>1 791</b>
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	-9	-5
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	2 273	487
Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	1 443	2 273
<b>Zusatzinformationen</b>		
Ertragsteuerzahlungen (per saldo)	58	444
Gezahlte Zinsen	66	215

## Segmentberichterstattung

AKTIVA	Rückversicherung			
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall	
	31.3.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	31.3.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	279	264	2 267	2 182
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	884	808	1 308	1 206
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen	5 402	4 759	6 871	6 059
III. Darlehen	84	158	74	165
IV. Sonstige Wertpapiere				
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	–	–	–	–
2. Jederzeit veräußerbar	11 603	11 459	23 454	22 859
3. Handelsbestände	24	31	90	137
	11 627	11 490	23 544	22 996
V. Sonstige Kapitalanlagen	7 253	7 100	10 739	10 146
	25 250	24 315	42 536	40 572
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>	–	–	–	–
<b>D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	3 137	3 090	4 333	4 268
<b>E. Übrige Segmentaktiva</b>	3 090	2 832	8 145	7 113
<b>Summe der Segmentaktiva</b>	<b>31 756</b>	<b>30 501</b>	<b>57 281</b>	<b>54 135</b>

Erstversicherung				Asset-Management		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Kranken		Schaden/Unfall							
31.3.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	31.3.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	31.3.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	31.3.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	31.3.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €
412	419	452	461	18	10	148	132	3 576	3 468
5 640	5 608	745	743	–	–	39	40	8 616	8 405
3 132	2 933	2 240	2 254	85	78	–2 458	–2 545	15 272	13 538
10 273	9 918	351	294	304	282	–1 796	–1 667	9 290	9 150
1 131	1 153	32	33	–	–	–	–	1 163	1 186
72 105	72 188	6 017	6 241	9	9	–	–	113 188	112 756
70	47	40	31	13	13	–	–	237	259
73 306	73 388	6 089	6 305	22	22	–	–	114 588	114 201
1 040	615	558	248	9	9	–4 331	–4 585	15 268	13 533
93 391	92 462	9 983	9 844	420	391	–8 546	–8 757	163 034	158 827
577	581	–	–	–	–	–	–	577	581
7 072	6 872	1 592	1 319	–	–	–5 222	–5 383	10 912	10 166
7 745	9 207	2 663	2 318	90	116	–1 413	–1 061	20 320	20 525
<b>109 197</b>	<b>109 541</b>	<b>14 690</b>	<b>13 942</b>	<b>528</b>	<b>517</b>	<b>–15 033</b>	<b>–15 069</b>	<b>198 419</b>	<b>193 567</b>

## Segmentberichterstattung

PASSIVA	Rückversicherung			
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall	
	31.3.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	31.3.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €
<b>A. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)</b>				
I. Beitragsüberträge	67	68	3 768	3 844
II. Deckungsrückstellung	18 424	17 834	717	694
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1 963	1 874	26 688	25 490
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	92	90	1 387	1 348
	20 546	19 866	32 560	31 376
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>	–	–	–	–
<b>C. Andere Rückstellungen</b>	352	392	943	1 134
<b>D. Übrige Segmentpassiva</b>	3 385	2 688	9 105	8 538
<b>Summe der Segmentpassiva</b>	<b>24 283</b>	<b>22 946</b>	<b>42 608</b>	<b>41 048</b>

Erstversicherung				Asset-Management		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Kranken		Schaden/Unfall							
31.3.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	31.3.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	31.3.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	31.3.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	31.3.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €
742	768	1 417	881	–	–	–177	–185	5 817	5 376
70 609	68 916	40	39	–	–	–4 241	–4 539	85 549	82 944
1 034	1 065	3 742	3 620	–	–	–766	–801	32 661	31 248
17 662	19 517	101	113	–	–	541	473	19 783	21 541
90 047	90 266	5 300	4 653	–	–	–4 643	–5 052	143 810	141 109
467	579	2	–	–	–	–	4	469	583
581	538	952	983	38	29	1	–15	2 867	3 061
14 736	14 599	4 001	3 501	425	428	–7 541	–6 896	24 111	22 858
<b>105 831</b>	<b>105 982</b>	<b>10 255</b>	<b>9 137</b>	<b>463</b>	<b>457</b>	<b>–12 183</b>	<b>–11 959</b>	<b>171 257</b>	<b>167 611</b>
<b>Eigenkapital*</b>								<b>27 162</b>	<b>25 956</b>
<b>Summe der Passiva</b>								<b>198 419</b>	<b>193 567</b>

\* Eigenkapital Konzern und Anteile anderer Gesellschafter.

## Segmentberichterstattung

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	Rückversicherung			
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall	
	1.1.– 31.3.2001 Mio. €	1.1.– 31.12.2000 Mio. €	1.1.– 31.3.2001 Mio. €	1.1.– 31.12.2000 Mio. €
1. Gebuchte Bruttobeiträge	1 519	4 701	3 509	13 624
davon:				
– aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	187	820	199	806
– aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	1 332	3 881	3 310	12 818
2. Verdiente Beiträge (netto)	1 393	4 260	3 083	11 717
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen	639	1 684	931	2 801
davon:				
– Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	389	404	493	515
4. Sonstige Erträge	32	44	86	150
Summe Erträge (2. bis 4.)	2 064	5 988	4 100	14 668
5. Leistungen an Kunden (netto)	1 211	3 643	2 567	10 069
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	402	1 336	914	3 547
7. Sonstige Aufwendungen	49	105	140	431
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	1 662	5 084	3 621	14 047
<b>8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>402</b>	<b>904</b>	<b>479</b>	<b>621</b>
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	1	2	33	130
10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	401	902	446	491
11. Steuern	21	43	43	13
12. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	–	2	–	14
<b>13. Konzernüberschuss</b>	<b>380</b>	<b>857</b>	<b>403</b>	<b>464</b>



Erstversicherung				Asset-Management		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Kranken		Schaden/Unfall							
1.1.– 31.3.2001 Mio. €	1.1.– 31.12.2000 Mio. €	1.1.– 31.3.2001 Mio. €	1.1.– 31.12.2000 Mio. €	1.1.– 31.3.2001 Mio. €	1.1.– 31.12.2000 Mio. €	1.1.– 31.3.2001 Mio. €	1.1.– 31.12.2000 Mio. €	1.1.– 31.3.2001 Mio. €	1.1.– 31.12.2000 Mio. €
2 667	10 304	1 607	4 110	–	–	–388	–1 626	8 914	31 113
2	–	–	–	–	–	–388	–1 626	–	–
2 665	10 304	1 607	4 110	–	–	–	–	8 914	31 113
2 368	9 226	770	2 926	–	–	–	–	7 614	28 129
1 164	7 339	99	881	9	22	–62	–561	2 780	12 166
24	89	18	28	–	15	–	–	924	1 051
166	707	145	520	31	122	–241	–1 042	219	501
3 698	17 272	1 014	4 327	40	144	–303	–1 603	10 613	40 796
2 998	14 287	498	1 776	–	–	–57	–5	7 217	29 770
428	1 347	269	1 070	–	–	–	40	2 013	7 340
201	1 116	204	661	33	125	–239	–1 367	388	1 071
3 627	16 750	971	3 507	33	125	–296	–1 332	9 618	38 181
71	522	43	820	7	19	–7	–271	995	2 615
–	1	6	6	–	–	2	6	42	145
71	521	37	814	7	19	–9	–277	953	2 470
42	70	27	265	–	6	–1	2	132	399
12	170	5	206	–	4	–1	–75	16	321
17	281	5	343	7	9	–7	–204	805	1 750

## Segmentberichterstattung

KAPITALANLAGEN	Rückversicherer		Erstversicherer		Asset-Management		Gesamt	
	31.3.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	31.3.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	31.3.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	31.3.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €
Europa	41 526	40 557	99 255	98 577	95	33	140 876	139 167
Nordamerika	18 490	16 357	1 235	1 094	221	246	19 946	17 697
Asien und Australasien	1 302	1 375	354	426	–	–	1 656	1 801
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	654	480	47	49	–	–	701	529
Lateinamerika	374	187	58	27	–	–	432	214
Gesamt	62 346	58 956	100 949	100 173	316	279	163 611	159 408

GEBUCHTE BRUTTOBEITRÄGE*	Rückversicherer		Erstversicherer		Gesamt	
	1.1.– 31.3.2001 Mio. €	1.1.– 31.12.2000 Mio. €	1.1.– 31.3.2001 Mio. €	1.1.– 31.12.2000 Mio. €	1.1.– 31.3.2001 Mio. €	1.1.– 31.12.2000 Mio. €
Europa	2 416	8 824	4 172	14 253	6 588	23 077
Nordamerika	1 637	5 487	73	109	1 710	5 596
Asien und Australasien	285	1 224	14	21	299	1 245
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	166	707	9	23	175	730
Lateinamerika	136	457	6	8	142	465
Gesamt	4 640	16 699	4 274	14 414	8 914	31 113

\* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Rückversicherung.

## Erläuterungen

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Quartalsbericht haben wir nach den International Accounting Standards erstellt. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze entsprechen denen, die wir im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2000 angewendet haben.

### Änderungen im Konsolidierungskreis

Es ergaben sich keine nennenswerten Änderungen im Konsolidierungskreis.

### Währungsumrechnung

Die Berichtswährung der Münchener Rück ist der Euro. Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar (1 € entspricht dem jeweiligen Wert):

	Bilanz		Erfolgsrechnung	
	31.3.2001	31.12.2000	1.1.– 31.3.2000	1.1.– 31.12.2000
Australischer Dollar	1,81060	1,68970	1,73976	1,58884
Kanadischer Dollar	1,39200	1,41020	1,40940	1,37123
Pfund Sterling	0,62180	0,62850	0,63237	0,60936
Rand	7,08090	7,10710	7,21720	6,39340
Schweizer Franken	1,52580	1,52140	1,53293	1,55780
US-Dollar	0,88400	0,93890	0,92278	0,92400
Yen	110,783	107,217	108,987	99,5370

**Eigenkapitalentwicklung**

Alle Angaben in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen	Konzern-gewinn	Eigenkapital gesamt
Stand 31.12.1999	453	2 708	6 862	7 298	1 133	18 454
Währungsänderungen	-	-	236	-5	-27	204
Kapitalerhöhungen	-	4	-	-	-	4
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	938	-	-938	-
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	1 190	-1 152	-	38
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Equitybewertung	-	-	-	847	-	847
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Sonstigen Kapitalanlagen	-	-	-	2 528	-	2 528
Jahresüberschuss	-	-	-	-	1 750	1 750
Ausschüttung	-	-	-	-	-168	-168
Sonstige Veränderungen	-	-	-52	-3	-	-55
Stand 31.12.2000	453	2 712	9 174	9 513	1 750	23 602
Währungsänderungen	-	-	314	-2	-15	297
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-	-
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	1 735	-	-1 735	-
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Veränderungen aus der Equitybewertung	-	-	424	353	-	777
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Sonstigen Kapitalanlagen	-	-	-	-495	-	-495
Konzernüberschuss	-	-	-	-	805	805
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-5	-	-	-5
Stand 31.3.2001	453	2 712	11 642	9 369	805	24 981

**Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital**

Im Wesentlichen handelt es sich um Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital der ERGO Versicherungsgruppe.

Alle Angaben in Mio. €	31.3.2001	31.12.2000
Konzerngewinn	16	321
Übriges Eigenkapital	2 165	2 033
Gesamt	2 181	2 354

**Anleihen**

Alle Angaben in Mio. €	31.3.2001	31.12.2000
Münchener Rück AG, München 1,0 %, 1 150 Millionen €, Umtauschanleihe 2000/2005	1 036	1 009
American Re Corporation, Princeton 7,45 %, 500 Millionen US\$, Anleihe 1996/2026	564	531
American Re Capital, Delaware 8,5 %, 237,5 Millionen US\$, Anleihe 1995/2025	269	253
Gesamt	1 869	1 793

## Ergebnis aus Kapitalanlagen

	Rückversicherung				Erstversicherung				Asset-Management		Gesamt	
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Leben/Kranken		Schaden/Unfall		1.1.– 31.3. 2001	1.1.– 31.12. 2000	1.1.– 31.3. 2001	1.1.– 31.12. 2000
	1.1.– 31.3. 2001	1.1.– 31.12. 2000	1.1.– 31.3. 2001	1.1.– 31.12. 2000	1.1.– 31.3. 2001	1.1.– 31.12. 2000	1.1.– 31.3. 2001	1.1.– 31.12. 2000				
<b>Alle Angaben in Mio. €* </b>												
<b>Erträge aus Kapitalanlagen</b>												
Laufende Erträge	601	1 316	893	2 211	1 109	4 589	102	508	15	28	2 720	8 652
Erträge aus Zuschreibungen	14	9	26	67	20	31	4	5	–	–	64	112
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	51	509	89	875	682	4 768	70	459	–	–	892	6 611
Sonstige Erträge	–	–	1	–	6	2	3	2	8	–	18	4
	666	1 834	1 009	3 153	1 817	9 390	179	974	23	28	3 694	15 379
<b>Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>												
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	7	20	19	62	60	91	12	21	–	–	98	194
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	37	214	68	355	487	1 722	58	248	–	–	650	2 539
Sonstige Aufwendungen	11	59	26	115	100	267	15	23	14	16	166	480
	55	293	113	532	647	2 080	85	292	14	16	914	3 213
Gesamt	611	1 541	896	2 621	1 170	7 310	94	682	9	12	2 780	12 166

\* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

## Leistungen an Kunden (netto)

	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt		
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Leben/Kranken		Schaden/Unfall		1.1.– 31.3. 2001	1.1.– 31.12. 2000	
	1.1.– 31.3. 2001	1.1.– 31.12. 2000	1.1.– 31.3. 2001	1.1.– 31.12. 2000	1.1.– 31.3. 2001	1.1.– 31.12. 2000	1.1.– 31.3. 2001	1.1.– 31.12. 2000			
<b>Alle Angaben in Mio. €* </b>											
Brutto		1 398	3 188	2 602	10 743	3 247	15 223	775	2 639	8 022	31 793
Anteil der Rückversicherer		186	357	327	1 301	137	114	155	251	805	2 023
Netto		1 212	2 831	2 275	9 442	3 110	15 109	620	2 388	7 217	29 770

\* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

## Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)

	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt		
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Leben/Kranken		Schaden/Unfall		1.1.– 31.3. 2001	1.1.– 31.12. 2000	
	1.1.– 31.3. 2001	1.1.– 31.12. 2000	1.1.– 31.3. 2001	1.1.– 31.12. 2000	1.1.– 31.3. 2001	1.1.– 31.12. 2000	1.1.– 31.3. 2001	1.1.– 31.12. 2000			
<b>Alle Angaben in Mio. €* </b>											
Brutto		473	1 333	942	3 620	497	1 789	367	1 399	2 279	8 141
Anteil der Rückversicherer		71	304	140	318	15	115	40	64	266	801
Netto		402	1 029	802	3 302	482	1 674	327	1 335	2 013	7 340

\* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

## Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigte zum 31. März 2001 in Deutschland 27 553 (27 283) Mitarbeiter und im Ausland 9 509 (9 198).

	31.3.2001	31.12.2000
Rückversicherungsunternehmen	5 583	5 422
Erstversicherungsunternehmen	30 983	30 569
Asset-Management	496	490
Gesamt	37 062	36 481

### **Eventualschulden, sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, bestehen nicht. Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern sind wir nicht eingegangen.

### **Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man den Konzernüberschuss durch die gewichtete Anzahl der Aktien dividiert.

Im ersten Quartal 2001 durch Umwandlung von Optionen neu hinzugekommene Aktien werden zeitanteilig vom jeweiligen Zugangszeitpunkt an einbezogen. Im Rahmen von Aktienrückkäufen erworbene Aktien werden zeitanteilig herausgerechnet. Der so gewichtete Durchschnitt der Aktien lag bei 176 934 195 (176 922 611) Aktien. Hieraus errechnet sich ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 4,55 (9,89) €.

Für das verwässerte Ergebnis je Aktie wird die Zahl der Aktien um den gewichteten Durchschnitt der verwässernden potenziellen Aktien angehoben. Noch ausstehende Optionsscheine werden zeitanteilig bis zum Zeitpunkt ihrer Ausübung berücksichtigt. Bei einem durchschnittlichen Aktienkurs von 347,46 (323,85) € und einem Optionspreis von 163,61 € ergibt sich eine Verwässerung von 913 037 (864 445) Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie, bei dessen Ermittlung 177 847 232 (177 787 055) Aktien zugrunde gelegt werden, beträgt somit 4,53 (9,84) €.

## Nächste Termine

Hauptversammlung	18. Juli 2001
Dividendenzahlung	19. Juli 2001
Zwischenbericht zum 30. Juni 2001	30. August 2001
Halbjahrespressekonferenz	30. August 2001
Zwischenbericht zum 30. September 2001	29. November 2001
Vorläufige Zahlen zum Konzernabschluss 2001	22. März 2002
Bilanz-Aufsichtsratssitzung	23. Mai 2002
Bilanzpressekonferenz	24. Mai 2002
Zwischenbericht zum 31. März 2002	28. Mai 2002
Hauptversammlung	17. Juli 2002
Dividendenzahlung	18. Juli 2002
Zwischenbericht zum 30. Juni 2002	29. August 2002
Halbjahrespressekonferenz	29. August 2002
Zwischenbericht zum 30. September 2002	28. November 2002

Dieser Zwischenbericht ist auch in einer englischen Fassung erhältlich. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zur Münchener Rück und zu Ihrer Aktie im Internet (<http://www.munichre.com>).

### Service für Anleger und Analysten

Wenn Sie allgemeine Fragen zur Aktie der Münchener Rück haben, nutzen

Sie bitte unsere Aktionärshotline:

Telefon: (018 02) 22 62 10

E-Mail: [Shareholder@munichre.com](mailto:Shareholder@munichre.com)

Als institutioneller Investor oder Analyst wenden Sie sich bitte an unser

Investor-Relations-Team:

Telefon: (0 89) 38 91-39 01

Telefax: (0 89) 38 91-98 88

E-Mail: [InvestorRelations@munichre.com](mailto:InvestorRelations@munichre.com)

### Service für Medien

Journalisten informiert unser Zentralbereich Presse:

Telefon: (0 89) 38 91-25 04

Telefax: (0 89) 38 91-35 99

E-Mail: [Presse@munichre.com](mailto:Presse@munichre.com)

© Juni 2001  
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft  
Königinstraße 107  
80802 München  
Tel.: (0 89) 38 91- 0  
Fax: (0 89) 39 90 56  
<http://www.munichre.com>  
Bestellnummer: 302-02985